

LAG

Schwentine-Holsteinische Schweiz



AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz e. V.



Projektdeckblatt

Projekt:

Attraktivierung der Personenschifffahrten in der Holsteinischen Schweiz

Träger:

Amst Großer Plöner See

Handlungsfeld der IES:

Tourismus

Richtlinie/ Maßnahmecode:

313

Kosten:

29.750 €

Fördersumme:

13.750 €

Kofinanzierung:

Umlage unter den Anlieger-Gemeinden

Bemerkungen:

06. 08. 2009

**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung an kommunale Körperschaften im Rahmen der
Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung
in Schleswig-Holstein**

(Antragsteller/in) Amt Großer Plöner See Herr Mario Schmidt Heinrich-Rieper-Straße 8 24306 Plön Tel.: 04522-7471-0 info@amt-grosser-ploener-see.de	Ort, Datum Plön, d.
An das Landesamt für Landwirtschaft Umwelt und ländliche Räume - Außenstelle Kiel - Sophienblatt 50a 24114 Kiel	Auskunft erteilt: Herr Mario Schmidt Tel.-Nr.: 04522-7471-0 E-Mail: info@amt-grosser-ploener-see.de Bankverbindung Raiffeisenbank Kreis Plön BLZ: 210 640 45 Kto.-Nr.: 511013

Betr.: (Zuwendungszweck)

Attraktivierung der Seenschiffahrten in der Holst. Schweiz

Bezug: Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung in Schleswig-Holstein

1. Fördermaßnahme (kurze, eindeutige Beschreibung, ggf. genauere Angaben als Anlage)

Die AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz, hier formal vertreten durch das Amt Großer Plöner See, möchte die Situation der Seenschiffahrten in der Region (Eutiner-See-Rundfahrt, Kellereefahrt, 5-Seenfahrt, Großer Plöner See-Rundfahrt und Bosaufahrt) untersuchen und Maßnahmen zur Attraktivierung und damit langfristigen Sicherung dieses Tourismussegment einleiten.

Hieran arbeiten die Vertreter der Kommunen mit den Betreibern der Schifffahrten, den Tourismus-Organisationen und Organisationen der Regionalentwicklung in einem Arbeitskreis zusammen.

Zur Unterstützung will der Arbeitskreis sich eines qualifizierten Planungs- und Beratungsbüros bedienen und einen entsprechenden Auftrag vergeben.

Im einzelnen sollen im Rahmen des Auftrages folgende Bausteine erarbeitet werden:

1. Beratung und Begleitung der Beteiligten

- Durchführung von zwei Kreativ-Workshops
- Entwicklung von Vorschlägen zur Verbesserung der Servicequalität
- Entwicklung von Vorschlägen zur Verstärkung der eingeleiteten Maßnahmen

2. Bestandsaufnahme:

- Analyse der Ist-Situation
- SWOT-Analyse
- Konkurrenzbeobachtung

3. Entwicklung von Maßnahmen zur Marktkommunikation

- Entwicklung eines Konzeptes zur Öffentlichkeitsarbeit
- Entwicklung von Promotion-Aktionen
- Erstellung eines Flyers incl. Erstauflage 5.000 Stück
- Entwicklung von Wiedererkennungsmerkmalen
- Entwicklung von Internet-Inhalten zur Einbindung in bestehende touristische und kommunale Sites
- Optimierung des Beschilderungssystems:
 - a. Entwicklung von Gestaltungsvorschlägen
 - b. Identifizierung von Standorten
 - c. Abstimmung mit Genehmigungsbehörden
 - d. Beschaffung der Schilder

2. Die Maßnahme soll _____ im August 2009 _____ begonnen
und am 31.03.2010 _____ fertig gestellt sein.

3. Es wird die Gewährung einer Zuwendung beantragt in Höhe von 13.750 Euro bzw. in Höhe von 55% der zuwendungsfähigen Kosten.

4. Kosten- und Finanzierungsplan

Aufwendungen:

Die voraussichtlichen Aufwendungen betragen insgesamt 29.750 brutto.

Der detaillierte Kosten- und Finanzierungsplan ist als Anlage 1 beigefügt.

5. Begründung

1. Zur Maßnahme selbst (Notwendigkeit, Konzeption, Ziel, Zusammenhang mit anderen Maßnahmen, Strukturwirksamkeit, etc.)

Notwendigkeit:

Im Wettbewerb mit anderen touristischen Regionen in Norddeutschland ist die Aktivregion gezwungen, das Angebotsspektrum permanent zu erweitern, zu optimieren und attraktiv zu gestalten.

Als ein Optimierungsbereich ist die Personenschiffahrt in der Aktivregion identifiziert worden. Hier

sind stagnierende bzw. rückläufige Gästezahlen zu beobachten. Diesen Trend gilt es zu stoppen bzw. umzukehren.

Konzeption:

Bisher gibt es keine gemeinsame Vermarktungsstrategie im Bereich Personenschiffahrt, die sowohl die Schifffahrtbetreiber als auch die beteiligten Kommunen erfasst. Darum ist ein kooperatives Vorgehen der Vermarktung notwendig.

Ziel:

Steigerung der Angebotsattraktivität und -Intensität sowie des Bekanntheitsgrades der Personenschiffahrt in der Aktivregion.
Integration in den öffentlichen Auftritt der Region.
Insgesamt Förderung des Tourismus in der Region.
Neben Synergien für die Gastronomie, Hotellerie, auch Synergien für Einzelhandel, Handwerk und Kultur.

2. Zur Finanzierung und zur Bemessung der Zuwendung (Eigenmittel, Höhe der Zuwendungen usw.)

55% der Netto-Gesamtkosten über die Aktiv-Region, 45% der Netto-Gesamtkosten durch den Projektträger. Der Projektträger refinanziert seinen Anteil über eine Umlage in den beteiligten Kommunen.

Die Schifffahrts-Betreiber decken die nicht förderfähigen Kosten.

6. Die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn wird beantragt: (ggf. ankreuzen)

Ja

Begründung der Dringlichkeit:

7. Erklärungen der Antragstellerin bzw. des Antragstellers:

Die Antragstellerin / der Antragsteller erklärt, von den folgenden Unterlagen Kenntnis genommen zu haben und sie - soweit es sich nicht ohnehin um allgemein verbindliche Rechtsvorschriften handelt - als verbindlich anzuerkennen:

1. Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an kommunale Körperschaften -ANBest-K-;
2. Baufachliche Ergänzungsbestimmungen zu den Verwaltungsvorschriften VV / VV-K Nr. 6 zu § 44 Abs. 1 LHO (ZBau) (bei Baumaßnahmen);
3. §44 LHO i.V.m. den GAK-Fördergrundsätzen für die integrierte ländliche Entwicklung i. V.m. mit dem Zukunftsprogramm Ländlicher Raum (ZPLR)
4. Antragsmerkblatt über die Vorschriften für Sanktionen
5. Merkblatt zur Transparenzrichtlinie „Information der Empfänger von Mitteln aus dem Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft und dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raum gemäß Art. 4 der Verordnung (EG) Nr. 259/2008 der Kommission“.
6. Richtlinie zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung in Schleswig-Holstein vom 23. Dezember 2008 (Amtsblatt Schleswig-Holstein Nr. 3, Seite 97)

Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller erklärt, dass:

- das Vorhaben noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird, sofern keine Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn erteilt wurde;
- die jeweiligen Bestimmungen für die Vergabe öffentlicher Aufträge beachtet werden/wurden.
- Mittel aus weiteren Förderprogrammen des Landes / der EU nicht beantragt wurden und werden.

Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller versichert die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Antrag und in den Antragsunterlagen gemachten Angaben. Die Gesamtfinanzierung ist gesichert.

Ausfertigungen dieses Antrags wurden übersandt an:	Original	Anzahl	/ Mehrausf.

Dem Antrag wurden folgende Unterlagen beigelegt:

--

(Rechtsverbindliche Unterschrift)

Kostenplan

a) förderfähige Kosten (netto)	
Dienstleistungsauftrag	25.000,00 €
Zwischensumme	25.000,00 €

b) nicht förderfähige Kosten	
Mehrwertsteuer für Dienstleistungsauftrag	4.750,00 €
Zwischensumme	4.750,00 €

Gesamtkosten	29.750,00 €
---------------------	--------------------

Finanzierungsplan

a) der förderfähigen Kosten	Gesamt	2009	2010	2011
1.) Eigenleistung	11.250,00 €	5.625,00 €	5.625,00 €	
2.) beantragte Zuwendung (Förderquote = 55 %)	13.750,00 €	6.875,00 €	6.875,00 €	
3.) Dritte				
Zwischensumme	25.000,00 €	12.500,00 €	12.500,00 €	0,00 €

b) der nichtförderfähigen Kosten	Gesamt	2009	2010	2011
1.) Eigenleistung				
2.) Dritte	4.750,00 €	2.375,00 €	2.375,00 €	
Zwischensumme	4.750,00 €	2.375,00 €	2.375,00 €	0,00 €

Gesamtfinanzierung	29.750,00 €	14.875,00 €	14.875,00 €	0,00 €
---------------------------	--------------------	--------------------	--------------------	---------------

Projekt: Attraktivierung der Seenschiffahrten in der Holsteinischen Schweiz

Träger: Amt Großer Plöner See

Stand:08/ 09

Projektauswahl-Bewertungsmatrix	Einzelbewertung				Bereichsbewertung				Gesamtbewertung			
	+	0	-	?	+	0	-	?	+	0	-	
1. Grundlegende Eingangskriterien												
• Förderfähigkeit gemäß den Bestimmung der EU, des Bundes und des Landes	X									X		
• Einhaltung bestehender Auflagen und Planungen (Landschafts- und Naturschutz, Umweltschutz, Flächennutzung, Denkmalschutz etc.)	X									X		
• Wirtschaftliche Tragfähigkeit: Eigenmittel und Solvenz, klare Finanzplanung, realistische Kosten-Nutzen-Relation	X									X		
• Übereinstimmung der Aktivitäten mit den im ZPLR förderfähigen Maßnahmen und Einhaltung der Zuschusshöhe ¹	X									X		
• Übereinstimmung mit den Zielen und der Entwicklungsstrategie der AktivRegion Schwentine - Holsteinischen Schweiz	X									X		
• Übereinstimmung mit mindestens einem der Handlungsfelder	X									X		
• Einbeziehung von Klimaschutz Gesichtspunkten/ Schonende Nutzung der natürlichen Ressourcen		X									X	
• Einbeziehung der demographischen Entwicklung in die Projektentwicklung	X									X		
• Modellcharakter und Multiplikatoreffekt		X									X	
• Klare Projektkonzeption bezüglich verantwortlicher Trägerschaft, Zielstellung, Maßnahmen, Durchführung und Zeitplanung	X									X		
• Projektträger aus der Region und mit ausreichender Erfahrung zur Durchführung des Projekts	X									X		
2. Allgemeine Kriterien												
• Mittel- bis langfristige Tragfähigkeit (finanziell und strukturell) des Projekts nach Ablauf der Förderung	X											
• Räumliche oder inhaltliche Netzwerkbildung	X											
• Kreisübergreifende Zusammenarbeit	X											
• Sektorübergreifende Zusammenarbeit	X											
• Förderung der Kommunikation und/oder der Qualifizierung	X											
3. Stärkung des Wirtschaftsstandortes und Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen auch für besondere Zielgruppen des Arbeitsmarktes												
a) Industrie, Gewerbe, Handwerk, Handel												
• Wir wollen die Betriebe bei der Anpassung an die Auswirkungen des demografischen Wandels unterstützen	X											
• Wir wollen die Betriebe bei der Anpassung an die Auswirkungen Klima-Wandels unterstützen		X										
• Wir wollen die Interessenvertretungen unserer Wirtschaft koordinierend unterstützen		X							X			
• Wir wollen unsere Region für Wirtschaftsbetriebe attraktiv halten	X											



• Wir wollen Projekte fördern, die die Stärken des ländlichen Raums für die Erziehung und Bildung unserer Kinder nutzen		X			X								
• Wir wollen besondere Zielgruppen des Arbeitsmarktes bei der Durchführung von Projekten berücksichtigen		X											
b) Verwaltung, Bürgergesellschaft													
• Wir wollen eine moderne, effiziente, bürgernahe Verwaltung aufbauen		X											
• Wir wollen Maßnahmen unterstützen, die die kommunale Bürgergesellschaft stärken und das bürgerschaftliche Engagement fördern		X					X						
c) Bildung													
• Wir wollen den Bildungsstandort Holsteinische Schweiz nachhaltig sichern		X											
Wir wollen Maßnahmen unterstützen, die einen über das kognitive hinausgehenden Bildungsbegriff fördern		X					X						
d) Infrastruktur													
• Wir wollen die (kommunale) Infrastruktur an die Herausforderungen der Zukunft anpassen	X												
• Wir wollen Maßnahmen unterstützen, die die Erhaltung der dörflichen Strukturen sichern bzw. die notwendigen Anpassungen im Sinne der Bürgerinnen und Bürger vornehmen		X					X						

Bemerkungen:

Die Maßnahme gehört in den Gesamtzusammenhang „Stärkung der Seen-Schiffahrten“ in der Holsteinischen Schweiz. Dieses Thema wird seit Oktober 2008 im Rahmen einer Arbeitsgruppe mit Betreibern und Kommunen vorangetrieben.

Bisher wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur an Land umgesetzt. Diese Investitionen machen aber nur Sinn, wenn parallel ein langfristig tragfähiges Marketingkonzept entwickelt wird und auch Überlegungen zu Zielgruppen, Service und Infrastruktur auf dem Wasser aufgenommen werden.

Dies soll mit dem hier vorgelegten Projekt eingeleitet werden.

Hervorzuheben ist die vereinbarte Kooperation aller Schifffahrtsbetreiber im Rahmen dieses Projektes.

Empfehlung der Geschäftsstelle: Förderung in beantragter Höhe